

SAUERLANDKURIER



Geschäftsstelle: Springstraße 1 · 59929 Brilon

Tel. 0 29 61/97 72 80 · Fax 0 29 61/9 77 28 10

www.sauerlandkurier.de · eMail: marsberg@sauerlandkurier.de

für
MARSBERG
und Umgebung

Auflage sonntags: SAUERLANDKURIER ca. 203.300 Exempl. + SIEGERLANDKURIER & Kurier am Sonntag ca. 134.495 Exempl. = 337.795 Exemplare

TECHNOLOGIEPARK MARSBERG
Tel.: 02992 8319

Wir leisten mehr!!!

Das Wetter für die nächsten Tage

Sonntag, 29.04.2012	Montag, 30.04.2012	Dienstag, 01.05.2012
Tiefsttemperatur 12°C	Tiefsttemperatur 11°C	Tiefsttemperatur 11°C
Höchsttemperatur 19°C	Höchsttemperatur 20°C	Höchsttemperatur 21°C

MARSBERG

Durch die frische Luft nach Marsberg: „Die-melradtag“ soll zeigen, dass Gutes ganz nah ist. ■ SEITE 2

GIERSHAGEN

Runden Geburtstag und ein übergebenes Zertifikat feiert der Kindergarten mit vielen Ideen. ■ SEITE 5

NEHDEN

Heizen mit Elefantengras? Wie Energie aus eigener Produktion hergestellt werden kann. ■ SEITE 11

HOCHSAUERLAND

Die Schützenfestzeit steht bevor. Einstimmung bietet der Schützenfestkurier auf ■ SEITEN 13-15

„Auf einem außergewöhnlichen Weg“

Pastoralverbund plant Pfingsttreffen für Jugendliche aus dem ganzen Erzbistum

■ Von Jana Sudhoff
j.sudhoff@sauerlandkurier.de

Meerhof.
Es ist eine Premiere. Damit nicht genug. Mit seinem Pfingsttreffen in Meerhof unter dem Motto „Set my life on fire“ beschreibt der Pastoralverbund Sintfeld-Diemeltal außerdem einen „außergewöhnlichen Weg“ – organisatorisch und inhaltlich, wie Pastor Norbert Wohlgemuth berichtet, der seit Februar 40 Helfer für die Organisation und Durchführung mobilisiert hat.

Vom 25. bis 27. Mai soll Meerhof der Treffpunkt für Jugendliche aus dem gesamten Erzbistum werden. Was vom Einzugsgebiet alles sprengt, was der Pastoralverbund bisher angeboten hat. Angesprochen sind alle – jeder Konfession –, die sich über ihre Glaubenserfahrungen austauschen, Gleichgesinnte treffen, Kontakte knüpfen, die Gemeinschaft im Glauben genießen und ihren Glauben neu entdecken, erweitern und vertiefen möchten.

Erstaunt waren Pfarrer Wohlgemuth und die Mitinitiatoren Kay Tuschen und Sebastian Breker aus dem Jugendvorstand darüber, dass der Pfingsttermin im gesamten Umkreis von kirchlicher Seite mit keiner größeren Aktivität besetzt ist, so haben zumindest ihre Recherchen ergeben. „Jetzt blockieren wir

den Termin für den ganzen Umkreis“, sagt Wohlgemuth. Gemäß seines Anlasses – die Gläubigen feiern an Pfingsten die Entsendung des Heiligen Geistes – stehen die Feiertage in Meerhof unter dem Motto „Set my life on fire“ (Stecke mein Leben in Brand). „Die Teilnehmer sollen sich vom Heiligen Geist anstecken lassen, das Feuer weitergeben“, sagt Tuschen. Und damit das Wochenende für Jugendliche interessanter und lebendiger wird, hat sich die „Junge Kirche Effata“, die die Organisation federführend übernommen hat, Hilfe von außen geholt. Eine Band und der Chor „Lichtpunkte“ aus Paderborn sollen die Gebets- und Lobpreiszeiten mit begeisternden Liedern begleiten.

„Gestaltung ist besonders“

Der Auftakt erfolgt am Freitagabend mit einer Lobpreiszeit mit Band. Samstag ist der Kerntag des Treffens mit Bibelarbeit in Kleingruppen am Vormittag und Workshops und Gesprächen am Nachmittag. Nach dem Konzert von „Lichtpunkte“ sprechen die Chormitglieder über ihren persönlichen Glauben und von der Botschaft des Pfingstfestes. Der Abend klingt aus mit einer Lobpreis- und Gebetszeit, die wieder von der Band begleitet wird. Außerdem besteht die Möglichkeit für Einzelsignungen. Der Sonntag klingt nach einer großen, feierlichen und festlichen Messe nachmittags aus. „Jugendliche, die sich in Jugend-Kirche zusammenfinden, findet man gar nicht so oft“, unterstreicht Kay Tuschen die Besonderheit des



Die Jugendlichen – wie Annika Rasche, Anna Rasche und Sarah Schlüter (von links) – haben bereits begonnen, die Werbetrömmel für das Pfingsttreffen zu rühren.

Wochenendes. „Dabei tut es gut, andere Jugendliche zu treffen, die auch Glaubenserfahrungen machen.“ Und auch die inhaltliche und methodische Gestaltung des Pfingsttreffens für Jugendliche sei besonders, sagt Pfarrer Wohlgemuth, was er an drei Punkten festmacht: zusammen

beten, der Austausch über die Heilige Schrift und die langen Lobpreis- und Gebetszeiten. Gemeinsame Gebete, vor allem freie Gebete, seien in kirchlichen Kreisen gar nicht überall so selbstverständlich, wie man vermuten würde. Auch Freiraum gibt es an diesem Wochenende für die Jugendlichen. „Wir bieten denen richtig etwas an“, verspricht Pfarrer Norbert Wohlgemuth, der sich mit seinen Mitstreitern auch in Sachen Marketing über das normale Maß hinaus ins Zeug legt.

10.000 Flyer wurden gedruckt, flächendeckend die Leiter aller Dekanate ange-mailt, Werbung im sozialen Netzwerk Facebook und im Jugendportal des Erzbistums platziert und ein Newsletter eingerichtet. Über eine „Schmerzgrenze“, ein Teilnehmerlimit, haben sich die Veranstalter noch keine Gedanken gemacht. „Wir können gar nicht abschätzen, wie viele kommen. Wir haben keine Erfahrungswerte. Und auch, wenn wenige kommen sollten – Wir wollen das unabhängig von der Teilnehmerzahl machen“, sagt Wohlgemuth, der hofft, dass sich die Veranstaltung etabliert.

Interessierte können sich eine Anmeldung auf der Homepage www.pv-sintfeld-diemeltal.de herunterladen. Anmeldefrist ist der 11. Mai. Wer sich einen Newsletter bestellen möchte, schickt eine E-Mail an pfingsten@pv-sintfeld-diemeltal.de mit seinem Namen und dem Stichwort „Newsletter“.

Hexen und Schabernack

Nacht in den ersten Mai ist geheimnisumwittert

Marsberg.
Bräuche, Sitten, Traditionen – diese ranken sich um die Nacht zum 1. Mai viele. Der Name sagt es schon: In der „Hexennacht“ sollte man lieber auf der Hut vor realen und fantastischen Gestalten sein. In den Archiven des „Marsberger Anzeigers“ und der „Marsberger Illustrierten Woche“ hat Andreas Karl Böttcher folgendes vieles gefunden.

Die Nacht auf den 1. Mai war im heidnischen Brauchtum dem Kampf zwischen Winter und Sommer und dem letzten Aufbäumen der Mächte der Finsternis gegen die Kraft der Sonne und des Lichtes vorbehalten. In den abergläubischen Vorstellungen des christlichen Mittelalters

war es die Nacht der Hexen auf den „Blocksbergen“, die mit dem satanischen Widersacher Gottes buhlten.

Zudem wurden in vielen Ortschaften vor Mitternacht an den Türen drei Kreuze angebracht, damit die Hexen keine Macht über Mensch und Tier erlangten. Anderswo wurden Kräuterbüschel gegen die bösen Wesen aufgehängt. Auch wurde oft ein Messer oder ein Beil von innen vor die Stalltür gelegt. Sie sollten Hexen den Weg versperren.

Aus der „Hexenzeit“ sind verschiedene Bräuche erhalten geblieben. So ist für Anfang des 19. Jahrhunderts das Knallen der Peitschen der Erlinghauser „Burschenschaft“ in der sogenannten Walpurgisnacht belegt. Dieses sollte die Hexen und Dämonen ver-

treiben, die als Ursache für die Kinderlosigkeit galten.

Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 30er Jahre „ukte“ die Jugend in dieser Nacht herum, indem sie allerlei „hexerischen“ Unsinn betrieben. In der Marsberger Illustrierten Woche wird berichtet, dass 1934 die Jugend fast sämtliches Vieh in Beringhausen in der Nacht freiließen und in den Folgenächten die Jugend der umliegenden Ortschaften den Schabernack nachstellte. Die Bauern schlossen sich schließlich zusammen und setzten eine nicht unerhebliche Belohnung zur Ergreifung der Täter aus, da sie regelmäßig ihr Vieh aus den Wäldern zusammensuchen mussten.

→ Lesen Sie weiter auf Seite 2



Diese Postkarte ist rund 80 Jahre alt und zeigt den Schabernack, der in der „Hexennacht“ auf den ersten Mai von jungen Burschen getrieben wurde.

Das Gartenfest DALHEIM

Internationale Verkaufs- und Informationsausstellung rund um den Garten

28. April – 1. Mai 2012
Kloster Dalheim · Lichtenau (Westf.) an der A 44 | 10 – 18 Uhr

Über 150 internationale Aussteller
Pflanzen · Möbel · Accessoires · Kunst · Mode · Kräuter
Dekorationen für Haus und Garten · Rahmenprogramm

Evergreen GmbH & Co. KG
Infotelefon 05 61-2 07 57 30 oder 05 11-35 37 96 70
www.Gartenfestivals.de

Tolle Reise-welten

BUS TEAM SAUERLAND
Starke Partner - starke Leistungen

Ihre Treue wird belohnt!

Entspannen. Erleben. Genießen.

Gesichter Irlands
Impressionen des grünen Juwels
10 Tage Di. 03.07. - Do. 12.07.12
1xÜ/HP Schiffsreise, 8xÜ/HP in bewährten Hotels, irische RL 2.-8. Tag, Highlights z.B. Dublin, Dingle, Cliffs of Moher, Ring of Kerry, u.v.m. ab **1145 € p.P.**

Flachau & Wagrain
Urlaub im Salzburger Land
8/10 Tage 23.-30.5./20.-29.8.12
Ü/HP, 3* Salzburger Hof in Flachau bzw. 4* Hotel Wagrain Hof, tolles Ausflugspaket zubuchbar, Nutzung Wellnessbereich im Htl, und vieles mehr schon ab **554 € p.P.**

Tirol genießen!
Urlaub am Achensee oder im Zillertal
10 Tage 1.-10.6.12 / 6.-15.8.12
9xHP, 3* Mauracherhof a. Achensee bzw. 3* Landhaus Zillertal/4* Hotel Schiestl in Fügen, Ausflugspaket zubuchbar, u.v.m. schon ab **729 € p.P.**

Schwäbische Alb
... und das Geheimnis des Blautopfs
4 Tage 7.-10.6.12 / 23.-26.8.12
3xHP, 4**** Hotel am Schlossberg in Nürtingen, Tübingen, Stuttgart, Blautopf, Ulm, Bad Urach, Schloss Lichtenstein, Gestüt Marbach, u.v.m. nur **345 € p.P.**

„Jetzt kostenlos unsere Kataloge Reise-Erlebnisse und Kurkreisen & Flusskreuzfahrten anfordern!“
Knipschild-Reisen: 0291 / 994040
Henneke-Touristik: 02931 / 52540
Tuss Bus: 02985 / 262
Hunau-Reisen: 02977 / 512
Kersting-Reisen: 02973 / 97980

TAXI SERVICE
Zubuchbar

Für alle, die mehr wollen: www.busteam-sauerland.de

www.sauerlandkurier.de

Handeln aus Überzeugung.
Das ist unsere FDP

Friedhelm Walter · Nancy Schmidt

Neue Wahlen – statt neue Schulden

FDP NRW
Die Liberalen
www.FDP-HSK.DE

ACHTUNG GELDANLEGER!

Mehrfamilienhaus in Brilon-Wülfe...

... mit insgesamt 5 Wohneinheiten
Baujahr 1994, Grdst. 782 m², Massivbauweise, unterkellert,
5 Wohnungen mit je 2 Schlafzimmern, Balkon/Terrasse,
Gesamtwfl.: 379 m² mit Kellerräumen und Kfz-Stellplätzen
Kaufpreis auf Anfrage

BECKER IMMOBILIEN GMBH

ROBERT BECKER (IVD) · 59929 BRILON
☎ 0 29 61/20 57 · Fax 5 21 09
www.becker-immobilien.de